

13. März 2013 BVE C

0 3 3 3 **Bern / Pädagogische Hochschule (PHBern)
Instandsetzung und Umnutzung der Fabrikstrasse 4b zum Musikhaus
Ausführungs- und mehrjähriger Verpflichtungskredit**

1 GEGENSTAND

Mit dem beantragten Kredit von **13,82 Mio. Franken** (Gesamtkosten von 15,2 Mio. Franken, abzüglich des bewilligten Projektierungskredits von Fr. 880'000.-- und eines Planungskredits von Fr. 100'000.-- sowie des des Kostenanteils der PHBern für Möblierung und Ausrüstung von Fr. 400'000.--) soll das Gebäude Fabrikstrasse 4b instand gesetzt und zu einem Musikhaus für die PHBern umgenutzt werden.

Mit dem Musikhaus wird das für den ordentlichen Ausbildungsbetrieb der PHBern notwendige Raumangebot im Hochschulzentrum vonRoll vervollständigt.

Für das vorliegende Projekt können keine Bundessubventionen beantragt werden, weil die PHBern als Nutzerin keine Hochschule im Sinne des Hochschulförderungsgesetzes ist.

2 RECHTSGRUNDLAGEN

- Gesetz vom 8. September 2004 über die deutschsprachige Pädagogische Hochschule (PHG; BSG 436.91), Art. 50
- Verordnung vom 13. April 2005 über die deutschsprachige Pädagogische Hochschule (PHV; BSG 436.911), Art. 3
- Verordnung vom 18. Oktober 1995 über die Organisation und die Aufgaben der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (OrV BVE; BSG 152.221.191), Art. 14
- Gesetz vom 26. März 2002 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG; BSG 620.0), Art. 42 ff.
- Verordnung vom 3. Dezember 2003 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLV; BSG 621.1), Art. 136 ff.
- RRB Nr. 0183 vom 8. Februar 2012, Projektierungs- und mehrjähriger Verpflichtungskredit

3 KOSTEN; NEUE AUSGABEN

Preisstand 1. April 2012, Hochbaupreisindex Espace Mittelland, 125.3 Punkte

Anlagekosten total

Fr. 15'200'000.--

Bestehend aus:

- | | |
|--|-------------------|
| – Vorbereitungs- und Abbrucharbeiten | Fr. 820'000.-- |
| – Neubau Gebäude und Umgebung | Fr. 11'330'000.-- |
| – Ausstattung fest eingebaut (BVE) | Fr. 150'000.-- |
| – Mobiliar und Umzug (ERZ) | Fr. 400'000.-- |
| – Baunebenkosten und Geschäftspositionen | Fr. 2'500'000.-- |

Kosten zulasten Kanton	Fr.	15'200'000.--
abzüglich bereits bewilligter Planungskredit (Beschluss des Kantonsbaumeister vom 11. November 2010)	– Fr.	100'000.--
Für die Ausgabenbefugnis massgebende Kreditsumme Kreditsumme gemäss Art. 143 FLV	Fr.	15'100'000.--
abzüglich bereits bewilligter Kredit für die Projektierung (KBM vom 11.11.2010 und RRB 0183 vom 8. Februar 2012)	– Fr.	880'000.--
abzüglich Kostenanteil der PHBern für Möblierung und Ausrüstung	– Fr.	400'000.--
Zu bewilligender Kredit	Fr.	13'820'000.--

Die Anlagekosten basieren auf dem Kostenvoranschlag vom 9. Oktober 2012 und beinhalten 6 % AGG-Reserven (0,78 Mio. Franken) und 7 % BVE-Reserven (0,91 Mio. Franken).

Es handelt sich um einmalige neue Ausgaben gemäss Art. 46 und 48 Abs. 2 Bst. a FLG.

Teuerungsbedingte Mehrkosten werden mit dem vorliegenden Beschluss bewilligt (Art. 54 Abs. 3 FLG und Art. 151 FLV).

4 KREDITART / KONTO / RECHNUNGSJAHR

Die Ausgaben sind in der Voranschlags-, Aufgaben- und Finanzplanung der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion eingestellt. Es handelt sich um einen Ausführungs- und mehrjährigen Verpflichtungskredit gemäss Art. 50 Abs. 3 FLG. Die Ablösung erfolgt, unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung, voraussichtlich mit den folgenden Zahlungen:

Produktgruppe BVE: Entwicklung des Liegenschaftsbestandes (Nr. 09.16.9120)

Konto		Rechnungsjahr / Betrag	
4980 503100	Amt für Grundstücke und Gebäude	2012	Fr. 600'000.--
	Neu- und Umbauten von Liegenschaften	2013	Fr. 650'000.--
	des Verwaltungsvermögens	2014	Fr. 3'530'000.--
		2015	Fr. 7'450'000.--
		2016	Fr. 2'570'000.--
			<u>Fr. 14'800'000.--</u>

Produktgruppe ERZ: Hochschulbildung (Nr. 08.14.9100)

Der Kostenanteil der Pädagogischen Hochschule Bern für die erstmalige Möblierung und Ausrüstung im Umfang von Fr. 400'000.-- wird über den Beitrag des Kantons Bern an die Pädagogische Hochschule Bern finanziert.

5 FINANZREFERENDUM

Dieser Beschluss unterliegt der **fakultativen Volksabstimmung** und ist im Amtsblatt des Kantons Bern zu veröffentlichen.

An den Grossen Rat